

# Immer wieder neu...

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wissen Sie, was mich zutiefst an unserem Fach, der Physik, beeindruckt? Immer wieder (und auch mit zunehmender Erfahrung und Lebensalter nicht weniger werdend) stoße ich auf einfache physikalische Phänomene, Zusammenhänge oder Erklärungen, die ich zunächst nicht verstehe. Das klingt fast ein wenig peinlich für jemanden, der sein Geld damit verdient, sich gut in der Physik auszukennen. Ich fand das auch immer ein wenig beschämend, aber inzwischen habe ich begriffen, wie viel ich aus solchen Situationen lernen kann. Und fast immer erschließt sich mir eine Fülle an neuen Einsichten, vertieftem Verständnis physikalischer Zusammenhänge und neuen Experimenten. Oft ergibt sich dann auch die Möglichkeit, etwas darüber zu schreiben. Und was mich wirklich immer wieder aufs Neue tief beeindruckt, ist, dass sich die meisten Dinge mit relativ einfachen physikalischen Modellen gut abbilden lassen.

Lassen Sie mich ein Beispiel geben: Seit Wochen diskutieren wir hier in der Arbeitsgruppe über die Brechung des Sonnenlichtes an der Atmosphäre. Ausgangspunkt dabei war der wunderbare Artikel von Udo Backhaus, den Sie im vorliegenden Heft finden werden. Wir modellieren, experimentieren, diskutieren, streiten und einigen uns wieder und verstehen so immer besser, was da eigentlich los ist. Wir hoffen sehr, darüber im nächsten Heft von Plus Lucis mehr berichten zu können. Aber es gab noch viele andere solcher Situationen: Die Drehrichtung des einfachsten Elektromotors der Welt, die Schrittspannung beim Gewitter, ein Kinderspielzeug zur Streuung von Licht sind nur einige darunter.

Immer wieder bin ich auf solche Situationen auch durch Fragen von Kindern und Jugendlichen gestoßen. Ich bin mir sicher, dass auch Sie ähnliches erlebt haben. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie uns an solchen Fragen (und vielleicht sogar den Lösungen) teilhaben lassen – Plus Lucis steht immer offen für Beiträge.

Das führt mich zur nächsten Bitte an Sie: Wie ich in den letzten Jahren wiederholt festgestellt habe, gibt es verblüffend viele Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, die unseren Verein zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichts nicht kennen, noch nie etwas von Plus Lucis gehört haben und auch nichts von der Fortbildungswoche wissen. Ich wäre Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie dazu beitragen könnten, das zu ändern.

Sprechen Sie doch einmal mit den Kolleginnen und Kollegen an Ihrer Schule oder auf einer der nächsten Schilfs, Schülfs oder PH-Fortbildung über den Verein. Informieren Sie die jüngeren KollegInnen, die UnterrichtspraktikantInnen und Studierenden, die bei Ihnen schulpraktische Erfahrungen sammeln. Werben Sie für die Zeitschrift und für die Fort



bildungswoche. Wir senden auch gerne einige Ansichtsexemplare von Plus Lucis zu, wenn Sie welche benötigen. Ich bin sicher, dass der Gegenwert für Ihren Mitgliedsbeitrag diesen aufwiegt. (Falls Sie nicht dieser Meinung sind, lassen Sie uns wissen, was wir ändern sollten!) Das Beitrittsformular findet sich auf unserer Homepage (<http://pluslucis.univie.ac.at/vfpc/Beitritt.doc>). Ich würde mich sehr freuen, wenn wir so die Zahl unserer Mitglieder noch weiter erhöhen könnten.

Dank der engagierten Mitarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen bin ich wieder einmal in der glücklichen Lage, Ihnen ein neues Heft von Plus Lucis präsentieren zu können. Auch dieses Mal wieder finden Sie eine große Anzahl spannender und aufschlussreicher Beiträge. In gewohnter Weise enthält das Heft Beiträge zur Fachwissenschaft und zur Fachdidaktik, darüber hinaus Anregungen für die Unterrichtspraxis und vieles andere mehr. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Martin Hopf